



FINANZSPRITZE Eastman Kodak hat sich eine Finanzspritze von 793 Mio. US-\$ (etwa 623 Mio. €) gesichert. Der Kredit wird einem Konsortium aus privaten Investoren und den Banken JPMorgan Chase und der UBS bereitgestellt, teilte das Unternehmen mit. Voraussetzung für den Kredit ist allerdings der Verkauf von Kodak-Patenten für mindestens 500 Mio. \$. Kodak hat jedoch seit Monaten Probleme, die Patente zum ursprünglich erwarteten Preis von über 2,5 Mrd. \$ loszuschlagen. Kodak benötigt die Finanzmittel, um das seit Januar laufende Insolvenzverfahren bis zum ersten Quartal 2013 abzuschließen.

GESCHÄFTSBELEBUNG Die technotrans-Unternehmensgruppe erwirtschaftete im 3. Quartal 2012 einen Umsatz von 24,2 Mio. €. Damit hat sich die Geschäftsbelebung nach Angaben des Unternehmens fortgesetzt. Der Anstieg gegenüber den ersten beiden Quartalen sei maßgeblich auf die Normalisierung im Geschäftsfeld Print zurückzuführen, das im Vorjahr unter der Investitionszurückhaltung vor der drupa und unter dem Einfluss der Insolvenzen von manroland und Kodak gelitten hätte. Nach neun Monaten beträgt der Umsatz dennoch nur 66,1 Mio. € nach 74,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum (-10,7%). ▶ www.technotrans.de

ZUKUNFTSSICHERUNG Zweieinhalb Monate nach der Insolvenz ist das Druckhaus Berlin-Mitte mit einer neuen Gesellschafterstruktur und mit Kooperationen wieder am Start. Als neue Gesellschafter übernehmen die Unternehmerfamilie Lind, die Produktions-Agentur Lieblingsdrucker, der Internet-Unternehmer Gi-Yong Choi mit seinem Portal flyer.de und die Unternehmensberatung perPuls die Verantwortung für die Fortführung der Geschäfte. Mit dieser Lösung werden die beiden Standorte mit 68 Arbeitsplätzen sowie die Vollstufigkeit und das Umweltprofil des Druckhauses erhalten. Auch das Informationszentrum für nachhaltige Printproduktion wird fortgeführt. ▶ www.druckhaus-berlin-mitte.de

FUSIONSWELLE Am 16. November wurde die Bildung des Verbandes Druck + Medien Nord-West e. V. (VDM Nord-West) besiegelt, ein Zusammenschluss aus den Verbänden Druck + Medien Nord und Nordrhein-Westfalen. Der neue VDM Nord-West wird mit rund 800 Mitgliedsunternehmen der größte Fachverband der Druck- und Medienwirtschaft in Deutschland mit Standorten in Düsseldorf, Lünen bei Dortmund und Hamburg. »Mehr Leistungsfähigkeit durch Bündelung der Kräfte«, so begründet Oliver Curdt, Geschäftsführer und Vorstand des neuen Verbandes, die Verschmelzung. »Wir passen vom Leistungsangebot und von der Philosophie zusammen, es findet zusammen, was augenscheinlich einfach zusammen gehört«, ergänzt der neue Vorsitzende des Verbandes, der Zeitungsverleger Dr. Reinhard Laumanns aus Lippstadt. Laumanns war zuvor auch Vorsitzender des größeren NRW Verbandes.

Die Fusion ist eine Reaktion auf den Druck, dem sich die gesamte Medienlandschaft seit geraumer Zeit ausgesetzt sieht. Ende Oktober 2012 hatten bereits der vdm Niedersachsen (vdmn) und der vdm Berlin-Brandenburg (vdmbb) die Fusion zum vdm NordOst per Januar 2013 beschlossen.

Laufzeit der Messe wird auf elf Tage verkürzt

DRUPA BLEIBT WEITER IM VIER-JAHRES-TURNUS

Die drupa bleibt bei ihrem Vierjahres-Turnus. Das hat das 20-köpfige drupa-Komitee in seiner konstituierenden Sitzung am 2. November beschlossen. Ausschlaggebend für diese Entscheidung ist der internationale Messekalender.

»Planungssicherheit ist angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Umfeldes und der Situation in den internationalen Absatzmärkten eminent wichtig«, erläutert Kai Büntemeyer, Vorstandsvorsitzender des Fachverbandes Druck- und Papiertechnik im VDMA und Präsident von Global Print.

Gleichzeitig entschied das drupa-Komitee, die Messedauer auf elf Tage zu verkürzen. Das neue Datum der nächsten drupa: 31. Mai bis 10. Juni 2016. Begründet wird dies unter anderem mit der Besucherstruktur der drupa, die sich geändert habe. »Reisten früher große Gruppen bevorzugt am Wochenende an, so entwickelt sich die drupa zur B2B-Messe mit einem hohen Anteil von Top-Entscheidern«, erläutert Werner Matthias Dornscheidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf. »Damit ist es hinfällig, zwei Wochenenden in die Laufzeit zu integrieren. In elf Tagen, also einem Wochenende und neun Werktagen, bringen wir die Interessen von Angebot und Nachfrage bestens auf einen Nenner.«

Zudem traf das Gremium auf seiner Sitzung personelle Weichenstellungen.



gen. Dipl.-Ing. **Claus Bolza-Schümann**, Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG, wurde einstimmig zum Präsidenten der drupa 2016 ernannt. Mit dem 56-Jährigen stellt



Koenig & Bauer wie schon in den Jahren 1995, 2000, 2004 und 2008 den drupa-Präsidenten.

Bestätigt wurden Dr. Jürgen Vutz, Vorsitzender der Geschäftsführung Windmüller & Hölscher KG, zum Vizepräsidenten und damit Vorsitzender des Zulassungsausschusses sowie Rolf Schwarz, Präsident des Bundesverbandes Druck und Medien e. V., zum zweiten Vizepräsidenten der drupa 2016.

Das drupa-Komitee repräsentiert die gesamte Technologiebreite von Premedia über Druck bis zur Weiterverarbeitung sowie Packmittelproduktion und Papierverarbeitung. Die Anwenderseite ist durch Mediendienstleister ebenso vertreten wie durch die fünf wichtigsten Branchenverbände: Fachverband Druck- und Papiertechnik im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), Frankfurt; Bundesverband Druck und Medien (bvdm), Wiesbaden; Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung (WPV), Darmstadt; Verband Deutscher Papierfabriken (VDP), Bonn und der Verband der Druckfarbenindustrie im Verband der Mineralfarbenindustrie (VdD), Frankfurt.

▶ www.drupa.de